

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 2: Getränkesteuер

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu kompliziert

Sechseitige Bildbeschreibungen waren unter den Zuschriften zum Wettbewerb keine Seltenheit. Was das heisst, das mag der Leser an einem Beispiel ... nicht von 6 Seiten, sondern von 20 Zeilen abschätzen:

Bild-Idee.

Im Vordergrund, links, die Eidgen. Münzstätte. Kann sehr primitiv gehalten werden in der Zeichnung, das Wort «Eidg. Münzstätte» kann eventuell zur besseren Kenntlichmachung benutzt werden.

Die Hauptsache ist, dass sämtliche Rotnasen der Schweiz (ich habe keine Wut auf sie) in unabsehbarer Schlangenlinie darauf warten, bis jeder seine Nase in die Prägmaschine stecken kann oder muss, wobei natürlich die daraus geprägten Gold- oder Kupfermünzen bildlich deutlich dargestellt werden müssten.

Die einfache Darstellung einer Prägmaschine mit dem Wort «Eidg. Münzstätte» würde meiner Ansicht nach vollkommen genügen.

Vielleicht findet der Zeichner Platz, den Bundesrat zuschauen zu lassen. (dem grausigen Schauspiel) Hag

Gute Ideen sind durch diese ausführliche Weise vollständig zugeschüttet worden, und wir bezweifeln nicht, dass uns so mancher Schlager entgangen ist. — Noch ein Beispiel:

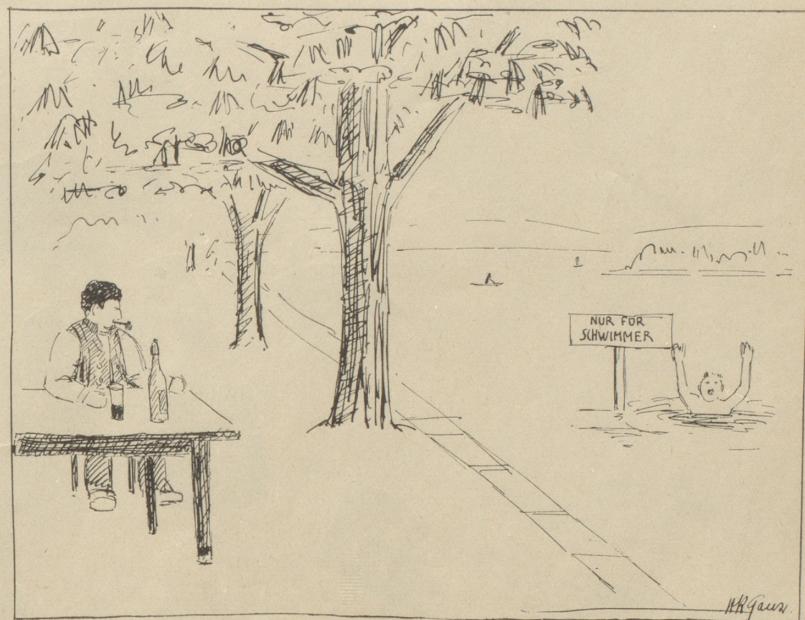
Hintergrund: Gefängnis mit Todezellen, vor denen der Richthof liegt. Die Zellen tragen grosse Aufschriften: Wein, Bier, Most, Schnaps, Wasser.



„Pfui Teufel, Füsiler Chnöpfli; suft en Soldat au aseweg, wie Sie wieder gester z'Abig?“

„Herr Hauptme, Füsiler Chnöpfli; mangelnde Patriotismus cha me mer bim Eid nüd vorwerfe!“

7. Preis Idee und Zeichnung von H.K. Ganz, Heiden



Ertrinkender: „Hülfio!! — Hülfio!! — I versuufe!“
 Sepatoni: „Hend Ehr z'lieb en Lärm. Ehr mönd
 jo e ke Getränkstüür zahle!“

leuchtender wird sie unserem schlichten Verstand sein...

Und auf diese kluge Weise
 holt man sich die schönsten Preise,
 Darum macht es künftig so!
 Herzliche Grüsse
 Bö und Beau.

Das „Warenhaus“

Im Völkerbundeswarenhaus
 Sieht es nicht sehr vergnüglich aus.
 Es geht ein dicker Strich durchs Heft,
 Tendenz ist das Detailgeschäft.

Man fühlt durch Genf sich arg beengt,
 Weil jeder nur ans Eigne denkt
 Und heimlich vieles hintertreibt,
 Bis nichts mehr im Betriebsfonds bleibt.

Den Staatsspezierern ist ein Graus
 Das grosse Genfer Warenhaus.
 Sie lösten es am liebsten auf,
 Vielleicht kommt's noch zum Ausverkauf.

Koks

Text: Der Sturm auf die Getränkester.

Jhe
 Das ist kein Bild, das ist ein Drama, und
 wir müssten jeder Nummer einen Sprechchor beilegen, um die Idee zur Wirkung zu
 bringen.

Drum die Bitte:

Ueberschätzt unsere Intelligenz nicht allzusehr! Je einfacher die Idee, um so ein-

